

## **Die Natur des Menschen als Norm in der Bioethik?**

Die Vorträge dieses Sommersemesters knüpfen an die Ringvorlesung des vergangenen Wintersemesters an. Damals wurde die Natur des Menschen innerhalb theologischer, rechtsphilosophischer und ethischer Betrachtungen untersucht. Im Zuge der naturwissenschaftlichen Fortschritte im Bereich der modernen Biomedizin stellt sich die grundsätzliche Frage nach der Verfügbarkeit des Menschen. Heute sind technische und medizinische Eingriffe in den Menschen möglich, die unser Verständnis des Menschen und seiner Natur generell verändern. Daraus ergibt sich die Herausforderung, die Grenzen und die Legitimität derartiger Eingriffe zu reflektieren. Es ist die Frage, ob die Natur des Menschen dabei Orientierung geben kann. Eine Reflexion dieser Fragen wird für viele konkrete Problemstellungen, die sich aus der zukünftigen Entwicklung von Medizin und Biologie ergeben, relevant sein. Dabei ist beispielsweise an die Technisierung des menschlichen Körpers durch Implantate oder durch Methoden des Tissue-Engineering genauso zu denken wie an die Überschreitung der Artgrenzen zwischen Mensch und Tier in Chimärenexperimenten. Die Fragestellungen im Kontext der Substituierung spezifischer Funktionen erhalten insbesondere durch die Nanotechnologie und den technischen Zugriff auf das menschliche Gehirn besondere Brisanz. Die Natur des Menschen wird aber auch für die klinische Medizin in zunehmendem Maße eine Rolle spielen, weil sich in vielen Bereichen der Medizin die Frage stellen wird, an welchen Parametern eine Grenzziehung der Verfügungsmacht des Menschen auf den Menschen festzumachen sei.

In diesem Semester werden sieben Expertinnen und Experten über die konkreten, technisch-medizinischen Möglichkeiten einer Veränderung der menschlichen Natur vortragen.

Jeweils donnerstags 19:30-21:00 Uhr  
Ort: Hörsaal 1221 (KG I)

11. Mai 2006

### **Optimierung menschlicher Gehirnleistungen: Möglichkeiten ‚kosmetischer Psychopharmakologie‘**

Prof. Dr. Mathias Berger, Freiburg

### **Optimierung menschlicher Gehirnleistungen als unzulässiger Eingriff in die menschliche Natur?**

Prof. Dr. Christoph Rehmann-Sutter, Basel

01. Juni 2006

### **Die Natur des Menschen als Maßstab für die Reproduktionsmedizin**

PD Dr. med. Christiane Woopen, Köln

22. Juni 2006

### **Nanotechnologie – Schritte zur Technisierung des Menschen?**

Prof. Dr. Armin Grunwald, Karlsruhe / Freiburg

13. Juli 2006

### **Leistungssteigerung im Sport. Möglichkeiten und Grenzen aus der Perspektive eines Sportmediziners**

Prof. Dr. Hans-Hermann Dickhuth, Freiburg

### **Leistungssteigerung im Sport – ethisch indifferent? Eine Grenzerkundung zwischen »Natürlichkeit« und »Künstlichkeit«**

Dr. Claudia Pawlenka, Frankfurt

27. Juli 2006

### **Die Abschaffung des Alterns? Naturwissenschaftliche Aspekte von Alternsforschung und Antiaging**

Prof. Dr. Ralf Baumeister, Freiburg

### **Die Abschaffung des Alterns als legitimes Ziel der Wissenschaft?**

PD Dr. Klaus-Peter Rippe, Zürich

\*

### **ReferentInnen:**

Prof. Dr. Ralf Baumeister  
Direktor des Zentrums für BioSystemAnalyse und des  
Instituts f. Bioinformatik & Molekulargenetik, Freiburg

Prof. Dr. Mathias Berger  
Direktor der Uniklinik für Psychiatrie und  
Psychosomatik, Freiburg

Prof. Dr. Hans-Hermann Dickhuth  
Direktor der Abteilung Sportmedizin, Freiburg

Prof. Dr. Armin Grunwald  
Leiter der Institute für Technikfolgenabschätzung &  
Systemanalyse, Karlsruhe & Freiburg

Dr. Claudia Pawlenka  
Institut für Sportwissenschaften, Frankfurt a. M.

Prof. Dr. Christoph Rehmann-Sutter  
Arbeitsstellenleiter Ethik i. d. Biowissenschaften, Basel

PD Dr. Klaus-Peter Rippe  
Geschäftsführer Ethik im Diskurs, Zürich

PD Dr. med. Christiane Woopen  
Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Köln

BMBF-Nachwuchsgruppe  
,Zur Relevanz der Natur des Menschen in der  
Bioethik'

Kurzbeschreibung:

Durch jüngste Fortschritte biomedizinischer Verfahren ist es möglich geworden, die Natur des Menschen in immer stärkerem Ausmaß in den Bereich technischer Verfügbarkeit und bewusster Veränderbarkeit mit einzubeziehen. Vor diesem Hintergrund ist die übergeordnete Leitfrage dieser Nachwuchsgruppe, ob und in welcher Weise die Natur des Menschen selbst als normative Orientierungsmarke dienlich ist, die über Zulässigkeit und Grenzen solcher Veränderungen Auskunft geben kann.

Folgende Projektziele werden bearbeitet:

1. Erhebung der Verwendungskontexte der Natur des Menschen in der Bioethik
2. Herausarbeitung und Systematisierung der verwendeten Naturbegriffe
3. Ermittlung von Reichweite und Grenzen eines normativen Rekurses auf die Natur des Menschen
4. Bearbeitung der Fragestellung für aktuelle Problemstellungen der biomedizinischen Ethik

In Kooperation mit:

Prof. Dr. F.-J. Bormann (Moraltheologie, Paderborn)  
Prof. Dr. E.-M. Engels (Ethik i.d. Biowiss., Tübingen)  
Prof. Dr. G. Figal (Philosophie, Freiburg)  
Prof. Dr. L. Hühn (Philosophie, Freiburg)  
Prof. Dr. Chr. Peters (Molekulare Medizin, Freiburg)  
Prof. Dr. E. Schockenhoff (Moraltheologie, Freiburg)  
Prof. Dr. L. Siep (Philosophie, Münster)  
Dr. J. S. Ach (Centrum für Bioethik, Münster)  
Prof. Dr. Dr. h.c. K. Seelmann (Rechtsphilosophie, Basel)  
Prof. Dr. A. E. Sippel (Biologie, Freiburg)  
Dr. M. H. Werner (EPG, Freiburg)

Veranstalter:

BMBF-Nachwuchsgruppe  
,Zur Relevanz der Natur des Menschen als  
Orientierungsnorm für Anwendungsfragen der  
biomedizinischen Ethik'  
am Lehrstuhl für Bioethik

Dr. Jens Clausen  
Prof. Dr. Giovanni Maio  
Lehrstuhl für Bioethik  
Stefan-Meier-Straße 26  
79104 Freiburg  
Tel. 0761-203 5033  
e-mail: [jens.clausen@uniklinik-freiburg.de](mailto:jens.clausen@uniklinik-freiburg.de)  
[www.natur-des-menschen.uniklinik-freiburg.de](http://www.natur-des-menschen.uniklinik-freiburg.de)



ALBERT-LUDWIGS-  
UNIVERSITÄT FREIBURG

## DIE NATUR DES MENSCHEN ALS NORM IN DER BIOETHIK?

Eine interdisziplinäre Ringvorlesung

im SS 2006

BMBF-Nachwuchsgruppe  
,Zur Relevanz der Natur des Menschen als  
Orientierungsnorm für Anwendungsfragen der  
biomedizinischen Ethik'  
am Lehrstuhl für Bioethik

Organisation:  
Dr. Jens Clausen  
Prof. Dr. Giovanni Maio

Dieses Forschungsprojekt wird  
gefördert durch das:



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung